

----- Weitergeleitete Nachricht -----

**Subject:**Re: Termin im MASGD

**To:**Beck, Christoph (msagd) <Christoph.Beck@msagd.rlp.de>

**References:**<5602A1AC.2040505@gewoNR.de>

<C724863B8DA0F2488BFAEA6225A1247A029AFD@0601-SVEX.M0601.rlp>

**From:**HLgewoNR <luttenberger@gewoNR.de>

**Message-ID:**<5614D2E7.1050904@gewoNR.de>

**Date:**Wed, 7 Oct 2015 10:08:07 +0200

**User-Agent:**Mozilla/5.0 (Windows NT 6.1; WOW64; rv:38.0) Gecko/20100101  
Thunderbird/38.3.0

**MIME-Version:**1.0

**In-Reply-To:**<C724863B8DA0F2488BFAEA6225A1247A029AFD@0601-SVEX.M0601.rlp>

**Content-Type:**multipart/alternative; boundary="-----020904080100070801080804"

Am 07.10.2015 um 09:33 schrieb Beck, Christoph (msagd): in hellblau  
– das schwarze antwortete ich sehr zeitnah – nach 35Min am PC

Sehr geehrte Frau Luttenberger,

es freut mich, dass das Gespräch im Ministerium für Sie positiv verlaufen ist. Leider kann ich am 7. November aus verschiedenen Gründen nicht teilnehmen. Schade - aber gut das nun zu wissen! Ich werde jedoch sehr gerne bei einer Einladung im nächsten Jahr, wieder an einer der Vollversammlungen der LAG teilnehmen und dann über die neuesten Entwicklungen im Bund und im Land berichten.

Ich möchte jedoch hinzufügen, dass es mir wichtig ist, dass die unterschiedlichen gemeinschaftlichen Wohnprojekte nicht gegeneinander gestellt werden. Das sehe ich genauso! Immer stand gerade auch ich für Neue Wohnformen (jetzt Neues Wohnen) in Vielfalt - persönlich betroffen auch wg. unseres psychisch kranken Sohnes. Wir hatten uns ja dazu unterhalten. Mein Wunsch ist es, dass wir insgesamt zu einer Beratungs- und Förderlandschaft kommen, die für alle Projekte gut ist. Ein wichtiger Schritt dazu ist, aus meiner Sicht, die Gründung der Landesberatungsstelle Neues Wohnen, wo wir übrigens ein neues Beratungsangebot für Generationenwohnen aufbauen - dafür etwas extra sehe ich kritisch. Ebenso zählt dazu die neue Broschüre zur Förderung gemeinschaftlicher Wohnprojekte, die ja viele Wege aufzeigt, die (alle) Projekte nutzen können. Die Vielfalt erschwert die Klarheit - jeder muss sich durchwursteln. Wenn im Moment die Wohn-Pflege-Gemeinschaften im Vordergrund stehen, so kommt die Aufmerksamkeit doch allen gemeinschaftlichen Projekten zugute ?. In zwei Jahren stehen vielleicht wieder die „klassischen“ Wohnprojekte stärker im Vordergrund. Standen sie mal vorne - ich erinnere mich bei Förderung eher nicht?

Bei allen Ihren Aktionen bitte ich Sie daher, dies im Sinne des gemeinsamen Ziels zu berücksichtigen und zu unterstützen.

Die Realisierung gemeinschaftlicher Wohnprojekte ist auch immer das Finden vieler Kompromisse. Den vielen Wünschen stehen finanzielle, bauliche und organisatorische Grenzen entgegen. Auch bei Ihrem Projekt in Neuwied ist die gegenseitige Absichtserklärung ja der erste Schritt und es Bedarf weiter des Aufbaus gegenseitigen Verständnisses für

Wünsche, sowie Mach- und Finanzierbarkeit. Deswegen möchte ich Ihnen noch einmal den Besuch des Fachtags zu den Mieterinitiativen am 6. November in Mainz ans Herz legen. Ich bin angemeldet und komme, auch wenn ich zuvor schon ein gewoNR-Angebot für diesen Termin nach Mainz gemeldet hatte. Die Einladung hat Frau Herger vor kurzem verschickt. Mir ist ein Bericht von Frau Stock, der Mitinitiatorin von Vis-a-Vis, in Erinnerung in dem sie sagte, dass die Vorgaben zum Bau, die die WohnBau gemacht hatte, letztendlich den Einigungsprozess in der Gruppe beschleunigt haben. Vielleicht ergibt sich auf dem Fachtag Gelegenheit für Sie mit Frau Thiele von der WohnBau und Frau Stock von Vis-a-Vis zu sprechen.

Ich erneuere in diesem Zusammenhang auch gerne unser Angebot, im Rahmen einer Projektförderung eine professionelle Begleitung und Moderation zur Kooperationsvereinbarung zu bezuschussen, wenn die GSG dies auch will. **DANKE !**

Die Idee einer regelhaften Moderationsförderung von Mieterinitiativen werden wir verfolgen. Unser Angebot an Sie, die professionelle Begleitung und Moderation der Kooperationsvereinbarung mit der GSG modellhaft mit bis zu 4000.- € zu unterstützen, ist ja etwas Vergleichbares. So erwähnte ich das ja auch - mehrfach schon, allerdings war es damals für einen Versuch mit einem privaten Investor. Ob und wie eine regelhafte bessere Unterstützung von Mieterinitiativen durch das Land organisiert und finanziert werden könnte, ist jedoch noch offen. An dieser „Baustelle“ wird das Referat Neues Wohnen mit Blick auf die kommende Legislaturperiode arbeiten. Hier müssen aber auch zunächst die Erfahrungen aus der gerade angelaufenen Genossenschaftsförderung ausgewertet werden. Es gibt da folgende Unterscheidung: Genossen ziehen ein weil sie ergänzend zu der Mitgliedschaft m<sup>2</sup> Anteile zahlen. Wer bei gewoNR Mitglied ist hofft auch Bewohner werden zu können. Um diesen Prozess hoffentlich mal gut zu überstehen - weil nicht alle einziehen können oder die Altersmischung sonst nicht passt - habe ich in Ffm kontaktet - auch mit Frau Oldenburg die ich wohl in Niederolm wiedersehe. So sehe ich bei der evt. Inanspruchnahme von Landesförderung bei Mietervereinen z.Z. 2 Anlässe: der Kooperationsvertrag und die Bildung der Wohnergemeinschaft.

Ich habe jetzt zuviel Zeit mit dieser Reaktion verbracht - deswg. nun ohne Überprüfung los - mit freundlichem Gruß Hildegard Luttenberger

Je stärker dabei die Unterstützung für unsere Arbeit ausfällt, desto besser kann das Referat für dieses Anliegen werben - auch da spreche und schreibe ich drüber - wg. des Ganzen. Vorsitzende bin ich wg. GeWo im Wohnprojekt!

Mit freundlichen Grüßen --  
Christoph Beck

Leiter Referat 648 - Neues Wohnen  
Abteilung Gesundheit und Demografie

MINISTERIUM FÜR SOZIALES, ARBEIT, GESUNDHEIT  
UND DEMOGRAFIE RHEINLAND-PFALZ

Bauhofstraße 9  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-4484  
Telefax 06131 1617-4484  
[Christoph.Beck@msgd.rlp.de](mailto:Christoph.Beck@msgd.rlp.de)  
[www.msgd.rlp.de](http://www.msgd.rlp.de)

**Von:** HLgewoNR [<mailto:luttenberger@gewoNR.de>]

**Gesendet:** Mittwoch, 23. September 2015 14:57

**An:** Beck, Christoph (msagd); Herger, Berit (LZG-RLP); Christine Holzing; Gisela Reimann; [zweig-ev-aw@gmx.de](mailto:zweig-ev-aw@gmx.de)

**Betreff:** Termin im MASGD

Sehr geehrte Frau Herger, sehr geehrter Herr Beck!

hier und im Anhang meine Nachlese zum Gespräch am 21. September 2015 im MASGD

**Zur Förderung von Neues Wohnen konkret „Gemeinschaftlich Wohnen“ - gewollt durch Wohnprojektinitiativen also: bottom up**

1.) Übernahme der Moderationsförderung. Angelehnt an die Förderung von Neugründungen von Genossenschaften (Pressemitteilung vom 13.08.2015) Das wäre aus meiner Sicht die erste sichere finanzielle Förderung von Vor-Ort-Initiativen - durch die Übernahme von Moderationskosten bei bestimmten Voraussetzungen

2.) Ein Modell zur Bezuschussung für den Investor: <http://www.stadt-koeln.de/mediaasset/content/pdf56/konzept-mehrgenerationenwohnen.pdf>

Davon profitieren würden auch der Bewohner/Mieterverein da ... „die materielle Förderung des Bewohnervereins besteht darin, dass die Grundmiete für die Gemeinschaftsräume bis zu einer Größe von maximal sechzig Quadratmeter von der Stadt Köln für die Dauer von zwanzig Jahren auf der Grundlage der Bewilligungsmiete für öffentlich geförderte Wohnungen nach Typ B (5,90 Euro je Quadratmeter) übernommen werden. Der Investor erhält die Miete kapitalisiert als Einmalzahlung. (Seite 3)

**Was ich nicht ansprach:**

3.) Zu erschwertem ehrenamtlichem Engagement als rechtsfähige Wohnprojektinitiative:  
Siehe Weiterleitung von Clemens Hoch Mail - schicke ich gleich los

4.) Korrekturwünsche zu WOHNEN WIE ICH LEBEN WILL:  
Seite 1 letzter Absatz: statt gemeinschaftlicher Mehrgenerationen Wohnprojekte das Mehrgenerationen weglassen – dann ist auch 50+ nicht ausgeschlossen/dabei/gemeint.

Bei Seite 7 sollten im letzten Absatz private Investoren erwähnt werden, evt. sogar mit Beispielen aus Hessen [www.taunussteinerhoeefe.de](http://www.taunussteinerhoeefe.de) und NRW [www.haus-am-campus.de](http://www.haus-am-campus.de) – sogar mit WBS Whg. Das sind Adressen der Vereine. Ich kenne bei Investoren persönlich. Den Taunussteiner durch die MZ-Veranstaltung vom 10.Juli 2014 im Zentrum Baukultur. Herr Macku war in 2012 in NR bei einer gewoNR Veranstaltung Referent und informierte uns zusammen mit Herrn Köpsel und einem potenziellen NR Investor für gewoNR auch im Haus am Campus. Allerdings: Beides sind top down WP – was in Rheinbach schon Erschwernis brachte. Die Mieter wurden beschenkt, schätzen ihr Glück zu wenig.

**Was ich - nach dem Termin – gut fände/vorschläge/als Einladung schreibe:**

Da ich die Ministerin nicht bei der Veranstaltung sehe (fragen Sie Herr Beck bitte – mit herzlichem Gruß - mal nach), fänd ich es sehr gut, wenn das Engagement von WP-Initiativen für GeWo vor Unterstützungsbedarf aufgewertet würde durch die Teilnahme von Herrn Beck!

Wünschen würde ich mir, dass wir bei unserem dritten Vernetzungstreffen - evt. ab 13Uhr(?) sicher in Bad Neuenahr-Ahrweiler und am gleichen Ort – von ihm über die aktuellen RLP-Förderungen unterrichtet würden. Vielleicht ist dann ja auch schon was zu den Punkten oben zu berichten. Unabhängig davon wäre das ein super tolles Angebot für die Teilnehmer. Klar wäre auch die weitere Teilnahme an der Veranstaltung wünschenswert!

Soviel mit freundlichem Gruß  
von Hildegard Luttenberger am 23. 09. 2015

– nicht abgestimmt mit gewoNR, Koblenz und Bad Neuenahr - deswg. an die verantwortlichen Frauen hier zur Info und folgendem:

ich hatte Schwung für diese Zeilen - die mich grundsätzlich anstrengen/nicht mein Steckenpferd sind. Und an Frau Querbach: nun hoffe ich auf Schwung für die Pressemitteilung! Auch das gelang und man freute sich